

Xenophon und Sokrates.

Der junge Xenophon begegnete dem Sokrates in einen engen Gäßchen.

Da der Weltweise dieses Jünglings vielversprechende und bescheidene Gesichtsbildung wahrnahm; so hielt er ihm den Stock vor, damit er nicht vorbei gienge; und als jener hierauf stille stand, so fragte er ihn; wo dies und jenes zu laufen wäre?

Xenophon beantwortete ihm diese Fragen mit der größten Fertigkeit.

Darauf fragte Sokrates ferner: wo denn hier in der Stadt gute und rechtschaffene Menschen gebildet würden?

„Das wisse er nicht!“ antwortete der Jüngling. „So folge mir denn,“ erwiderte Sokrates, „und du sollst es sehen!“

Von der Zeit an ward Xenophon des Sokrates bleibender Zuhörer. Diogenes Laert.

Der Sonnenzeiger und die Glockenuhr.

Zum Sonnenzeiger sprach die Glockenuhr:
Ich bitte dich, mir doch die Stund' ize anzugeben.

(Es war ein trüber Tag, auch sprach's die
Stolze nur

Sich über jene zu erheben.)

Ich weiß sie nicht, versetzt der Zeiger ihr;
Man sieht die Stunde nur an mir,
Wenn sich die Sonn' am Himmel eingefunden